

Matthias Steinhauer

31.05. 23 h

Die 25.000-Euro-Frage

Matthias Steinhauer, Bankkaufmann und Bankfachwirt, war 15 Jahre lang für die Deutsche Bank tätig, zuletzt als Direktor der Vermögensverwaltung. Seine dort gesammelten Erfahrungen über die Interessenlagen von Anbietern und Kunden hat er konsequent transformiert in seine heutige unabhängige Stellung als Inhaber der Concept Vermögensverwaltung in Bielefeld. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer konsequent mandantenorientierten Betreuung mittels möglichst effizienter Anlageinstrumente.

Chatprotokoll

n-tvModerator:

Herzlich Willkommen im Live-Chat von n-tv!

n-tvModerator:

Wir erwarten Matthias Steinhauer von Concept Vermögensmanagement.

n-tvModerator:

Thema ist die 25.000-Euro-Frage.

n-tvModerator:

Der Kernpunkt der von Herrn Steinhauer vorgestellten Strategie ist die Anlage in Zertifikaten

n-tvModerator:

Wenn Sie also Fragen zu Zertifikaten haben oder zur konkreten Anlagestrategie und den damit von Herrn Steinhauer empfohlenen Zertifikaten, dann haben Sie hier die Gelegenheit dazu.

Matthias Steinhauer:

Guten Tag zusammen!

n-tvModerator:

Guten Abend Herr Steinhauer, erlauben Sie mir eingangs eine Frage zum aktuellen Marktumfeld: Wie beurteilen Sie die jüngsten Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten?

Matthias Steinhauer:

Vorschublorbeeren in Form von Zinssenkungen hatten wir zur Genügen. Statistisch gesehen eine hervorragende Ausgangsbasis. Zudem können wir beobachten, dass negative Nachrichten nicht mehr - wie noch vor kurzem - dem Markt den Boden entziehen. Wir denken, das schlimmste ist damit vorüber. Allerdings wird sich vermutlich auch der Wiederanstieg unter *Schmerzen* vollziehen.

Vermögensberater:

Hallo Herr Steinhauer, haben Sie zufällig die WKN von dem empfohlenen German Top 12 Zertifikat, bzw. wer war bitte nochmal der Emittenten?

Matthias Steinhauer:

Hier alle WKN: German Top 12 (600.645), Euro Stoxx 50 (825.061), Global Super Tech20 (109.342), DAX Discount (593.474).

bint:

dürfen Discount-Zertifikate auch vor Beendigung der Laufzeit verkauft werden?

Matthias Steinhauer:

Alle Zertifikate sind an der Börse normal handelbar - also auch ein Verkauf jederzeit möglich. Der Kurs verhält sich natürlich in Abhängigkeit zum Underlying.

Vermögensberater:

vielen Dank! :-)

bint:

Wie genau funktioniert die Auswahl der dividendenstärksten Dax-Werte

Matthias Steinhauer:

Die tatsächlich gezahlte Dividende wird festgestellt. Die zwölf Titel mit der höchsten Rendite werden zu gleichen Teilen in den Index (das Zertifikat) aufgenommen. Diese Anpassung geschieht halbjährlich.

mamartini:

Guten Abend. Ich wollte fragen welche Nebenkosten traegt der Anleger, bei DAX -Discount zertifikat-Ich meine-wie gross ist der Spread usw.Danke

Matthias Steinhauer:

Der Spread macht ungefähr 0,1-0,4% aus. Dazu die üblichen Spesen Ihrer Bank. Weitere Nebenkosten keine / Steuern - nach einem Jahr - keine.

mamartini:

Was halten Sie von Hedge zertifikaten von DB, HVB-sind die Gebuehren nicht zu hoch?

Matthias Steinhauer:

Diese verdienen nicht den Begriff Zertifikat, sind Sie doch überwiegend aktiv gemanagt. Im übrigen gibt es nur wenig intransparentere Anlagen, als Hedge-Zertifikate (incl. der darin versteckten Kosten). Kaufen Sie lieber einen GUTEN Private Equity Fonds.

woodpacker:

Guten Abend! Gibt es eine Internetadresse wo man das alles in Ruhe nachlesen kann?

Matthias Steinhauer:

Unser Auftritt ist noch im entstehen. Ansonsten wertvoll: www.zertifikateweb.de

mamartini:

DG Bank hat von kurzen einen Garantie Blue Chips Zertifikat vorgestellt-meiene Sie dass in kommenden Monaten aehnliche Produkte auf den Markt kommen?

Matthias Steinhauer:

Gerade im Bezug auf *riesterfähige* Produkte wird es solche Zertifikate vermutlich vermehrt geben. Achten Sie nur auf die Kosten und die vertanen Chancen, die Sie die Garantie kostet. Für einen Anlagezeitraum > 10 Jahre brauchen Sie keine Garantie!

Vermögensberater:

dumm nur ist, dass Zertifikate leider immer sehr Markteng sind, wie man z.B. heute gesehen hat! Das Handelsvolumen in Frankfurt lag nur bei gut 26000 wenns darauf ankommt, wird man beim Verkauf wieder ordentlich abgezockt....

Matthias Steinhauer:

In der Tat ein Manko. In aller Regel stellen die Emittenten faire (tatsächlich) Preise. Das wird mit steigendem Anerkennungsgrad sicher ein in den Hintergrund tretendes Problem.

supermed:

In letzter Zeit sind ja Value-Zertifikate sehr in Mode gekommen. Allerdings finde ich die größtenteils relativ witzlos, weil sie das Beste daran, nämlich die hohen Dividenden, nicht thesaurieren, die sonst steuerfrei eingestrichen werden könnten. Was halten Sie von diesen Value-Zertifikaten und außerdem noch von dem UBS-Zertifikat, das die Titel nach der PEG aussucht?

Matthias Steinhauer:

Ich gebe Ihnen vollkommen Recht. Bei der Auswahl umsichtig zu Werke gehen. Sie müssen keinen Emittenten vermöglicher machen, als er es ohnehin ist. PEG: Die Strategie klingt schlüssig. Allerdings ist uns der Emittent bislang einen Backtest, der einen längeren Zeitraum als 4 Jahre umfasst, schuldig geblieben.

Vermögensberater:

Emittenten mit dem Wort *fair* in Verbindung zu bringen halte ich für ein Gerücht... ;-)

woodpacker:

Glauben Sie an den Trend hin zu Zertifikaten ohne feste Laufzeit?

Matthias Steinhauer:

Auf jeden Fall. Nur ist es schwer für den Emittenten, daran noch zu verdienen. Deswegen werden gern Zertifikate auf PREIS-Indices ausgegeben. Nicht kaufen. Auch gibt es Zertifikate auf so normale Indices, wie den EuroStoxx, die jährlich 0,4% Verwaltungsvergütung kosten. Ebenfalls ein Witz.

n-tv Moderator:

Sie investieren in Zertifikate mit begrenzter Laufzeit – war das nicht gerade ein Nachteil von Zertifikaten?

Matthias Steinhauer:

So ist es. Aber in der Not frißt der Teufel Fliegen: Das EuroStoxx-Zertifikat ist das Preisgünstigste, was es derzeit gibt: Keine Internen Kosten, Volle Dividendenteilhabe. Das wiegt den Nachteil, der in 2007 anfallenden Transaktionskosten auf. Themenzertifikate (der Technologietitel) gibt es kaum endlos. Dergleichen leider die Dividendenstrategie, die aber so rentabel ist, dass wir nicht darauf verzichten wollten.

AMEXBlue:

Sind langzeit Calls nicht besser?

Matthias Steinhauer:

Beides ist miteinander nicht vergleichbar. Zertifikate haben KEINEN Hebel. Sie sind ein reines Investment in den Markt. Sie gewinnen und verlieren soviel wie der Markt. Sie können kaum alles verlieren, was mit Calls ein leichtes ist. Auch in langen Fristen - zwischen 1960 und 1980 hat die deutsche Börse nahezu stillgestanden!!

woodpacker:

Was passiert eigentlich mit Baskets wenn darin enthaltene Unternehmen übernommen werden?

Matthias Steinhauer:

Dann verläßt dieses Unternehmen den (konstruierten) Index und ein neues wird aufgenommen, welches die Auswahlkriterien erfüllt. - Wie beim großen Index ebenfalls.

uwe jaeger:

Wie sind die Kündigungsbedingungen von Seiten des Emittenten ?

Matthias Steinhauer:

Das ist eine fixe Größe. Der Emittent hat i.d.R. kein Kündigungsrecht. Lediglich bei Endloszertifikaten wird regelmäßig ein in ferner Zukunft liegendes Kündigungsrecht eingeräumt. Das muss auch sein, für den Fall, dass der zugrunde liegende Index eines Tages am Markt überhaupt keine Beachtung mehr findet.

medonna:

Ich bin derzeit überwiegend in Einzelaktien investiert und finde es lästig, sie immer überwachen zu müssen. Wie ist es mit den von Ihnen heute abend vorgestellten Werten, kann ich die einfach liegen lassen, wochen- und monatelang, ohne sie zu überwachen?